

# aAa Animal Analysis:

## Eine systematische Anpaarungsstrategie, die hilft, bessere züchterische Entscheidungen zu treffen

Es gibt eine Vielzahl von Informationsquellen, die Ihnen helfen, die richtigen Bullen für den Einsatz in Ihrer Herde auszuwählen: Net Merit-Ranglisten, Genomics, lineare Merkmale, Pedigree- und Kuhfamilieninformationen ... die Liste ist umfangreich. Nachdem Sie Ihre Bullen ausgewählt haben, ist der nächste Schritt, dafür zu sorgen, dass jeder Bulle auf die richtigen Kühe angepaart wird, damit Sie die bestmöglichen Ergebnisse erzielen. Und das ist der Moment, in dem die Triple-A-Anpaarungsstrategie ins Spiel kommt.

DOUG SAVAGE  
HAN HOPMAN



Sind die Triple-A Code-Nummern einer Kuh und eines Bullen bei einer Anpaarung so eng wie möglich aufeinander abgestimmt, bietet das die besten Aussichten, eine insgesamt einheitlichere, ausgewogenere Herde zu entwickeln.

Bill Weeks hat die Milchvieh-Anpaarungsstrategie Triple-A (aAa) 1950 entwickelt, und das Programm funktioniert bis heute auf unveränderte Art und Weise. Der damals 32-jährige Weeks war nicht nur als Klassifizierer für die Holstein Association tätig, er war auch ein erfolgreicher Züchter und der Besitzer der Skyway-Herde in Vermont. Triple-A kennzeichnet sowohl die Qualitäten, die eine Kuh bei der Anpaarung benötigt, als auch die Qualitäten, mit denen ein Bulle zu einer Anpaarung beiträgt.

### MUSTER

„Ein Tier kann nur so gut funktionieren, wie sein Körperbau es zulässt“, erläutert Bills Tochter Mary Weeks Dransfield, die gemeinsam mit ihrem Ehemann David Dransfield das „aAa Animal Analysis Network“ besitzt. „Triple-A-Analysten begutachten den Körperbau eines Tieres, um Muster zu identifizieren und die Beziehungen zwischen Körperteilen zu verstehen, weil jeder Teil die Funktion anderer Teile und das Tier als Ganzes

beeinflusst“, fährt sie fort. „Dann beschreiben wir die Muster für Kühe in der Reihenfolge des Bedarfs und für Bullen in der Reihenfolge des Vorhandenseins. Im Triple-A-System werden sechs durch Zahlen und Begriffe gekennzeichnete Grundtypen genutzt: 1 "Dairy", 2 "Tall", 3 "Open", 4 "Strong", 5 "Smooth", and 6 "Style".

### BULLEN

Jedes Jahr werden über 2.000 Bullen bei Besamungsstationen in 23 Ländern in aller Welt analysiert. Hinzu kommen ungefähr 300 Deckbullen in Privatbesitz. Alle Triple-A-Zahlen für die über 80.000 seit 1950 analysierten Bullen sind in der Online-Datenbank auf der aAa-Website (aaaweeks.com) verfügbar.

### KUNDEN

„Aktuell haben wir weltweit rund 8.750 Triple-A-Kunden, auf deren Betrieben wir Kühe der verschiedenen Rassen analysieren. Dazu zählen alle wichtigen Milchviehrassen plus Rassen wie

Montbéliarde und Fleckvieh sowie Kreuzungen“, informiert Mary. „Weltweit sind 26 Analysten für uns tätig, und in den USA hätten wir derzeit gerne mehr Analysten im Einsatz. Die größten Zuwächse in Sachen Triple-A haben wir in den USA, den Niederlanden, Deutschland, Belgien, Frankreich, Irland, der Schweiz und in Schweden. Triple-A-Nutzer identifizieren gute Bullen, die zu ihren Zuchtzielen passen, mit Hilfe von Bewertungsmethoden wie Genomics, TPI-Rangierung, Linear, Pedigree usw. Dann stimmen sie die Triple-A-Zahlen der Kuh und des Bullen in einer Anpaarung so eng wie möglich aufeinander ab. Das resultiert in weniger Nachkommen mit extremem, schlecht funktionierendem Körperbau und – bei Nutzung der Triple-A-Strategie über mehreren Generationen hinweg – in einer insgesamt einheitlicheren, ausgewogeneren Herde.“

### GENOMICS

Hat die Einführung der genomischen Selektion zu irgendwelchen Unterschieden hinsichtlich

### LÄNDER, IN DENEN aAa KUNDEN HAT

Die Organisation „aAa Weeks Animal Analysis Associates“ hat gegenwärtig weltweit 26 anerkannte Analysten im Einsatz, die Kunden in den folgenden Ländern betreuen: USA, Kanada, Österreich, Belgien, Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Großbritannien, Australien, Neuseeland

Artikel veröffentlicht von:

**Holstein  
International**

[www.holsteininternational.com](http://www.holsteininternational.com)

Die Triple-A-Organisation verwendet offizielle Beschreibungen, um die sechs Triple-A-Codes zu erklären. Die Terminologie wird hier (in Kursivschrift) vorgestellt.

**1 DAIRY: Extrem leistungsbereit. Gute Melkbarkeit. Mehr Milch, als die Größe verspricht.**

Planet-Blutlinien sind bei den Holsteins seit mehreren Generationen eine bedeutende Quelle für „dairy“. Allerdings zählt die 1 nicht zu den gängigsten Code-Nummern, auf die man in Bullenlisten stößt. Heutzutage sind mehr Bullen scharf als rundlich, die Mehrzahl ist eher größer und offener als dairy.

**2 TALL: Schnelleres Wachstum. Hohe Hintereuter für Pflegeleichtigkeit und modernes Melken.**

„Tall“ ist sicherlich eine der häufigsten Code-Nummern bei Holsteins. Bullen wie Shottle 243 und Goldwyn 234 haben geholfen, die Rasse in diese Richtung zu lenken.

**3 OPEN: Platz für das Euter. Problemloses Kalben. Langes, fruchtbares Leben.**

Viele Milchviehhalter sprechen von einer schönen, offenen milchtypischen Rippe, aber das bei Triple-A genutzte „open“ hat eine etwas andere Bedeutung. Hier geht es um die Kapazität in der Hinterhand, die mehr Platz für das Euter bietet.

**4 STRONG: Stärkere Körperausreifung beim Älterwerden. Gesunde Euter, Fundamente und Lungen.**

O-Man 435 war eine Quelle für „strong“, aber wahrscheinlich hat er mit einem der weniger üblichen Codes, nämlich „smooth“, einen wesentlich wichtigeren Beitrag geleistet.

**5 SMOOTH: Größere Fresslust. Weniger Strich- und Beinverletzungen. Einfach zu melken.**

„Smooth“ bringt mehr Breite vom Flotzmaul bis zum Schwanz und unterstützt eine gute Körperkondition. Hier ist der O-Man-Einfluss spürbar. Ein weiterer Bulle ist Shamrock 534.

**6 STYLE: Weniger Klauenpflege erforderlich. Haltbare Knochen. Aufmerksame Wesensart.**

„Style“ bringt mehr Knochen in der Hinterhand von den Umdreher aus nach hinten. Das Becken ist länger, die Umdreher sind zentraler zwischen Hüfte und Sitzbein positioniert. Das ganze Hinterbein besteht aus größeren, haltbareren Knochen. Aerostar 651 war ein Bulle, der in diese Kategorie passt. 6 ist jedoch die seltenste Code-Nummer, die man in Top-Bullenlisten findet.

der ‚steilen Beine‘ oder der ‚stufigen Euter‘, während Triple-A diese Merkmale als Teile eines größeren, den gesamten Körper betreffenden Musters betrachtet. Will man der nächsten Generation helfen, besteht die Lösung darin, einen Bullen einzusetzen, der über das Körperbau-Muster verfügt, das die Kuh benötigt. Triple-A betrachtet nicht einzelne Merkmale und paart keine ‚Gegensätze‘ an. Triple-A kennt keine Gegensätze. Probleme wie ‚steile Beine‘ und ‚stufige Euter‘ können unterschiedliche Ursachen haben, die mit der gesamten Kuh zusammenhängen, und nicht nur mit einem einzelnen Körperteil. Für ein funktionales Problem in der Hinterhand kann beispielsweise ein anatomisches Problem in der Vorhand ursächlich sein. Wenn man nicht das Tier als Ganzes betrachtet und nicht die Ursachen von Problemen erkennt, kann es leicht passieren, dass man diese Probleme bei künftigen Generationen unbeabsichtigt verstärkt.“ ●

der Art und Weise geführt, wie die Kunden Triple-A nutzen? „Nein. Unsere Kunden nutzen Genomics und andere Bewertungsmethoden, um gute Bullen zu selektieren, die zu ihren Zuchtzielen passen“, antwortet Mary. „Triple-A ist keine Bewertungsmethode; wir bestimmen nicht, ob ein Tier gut ist oder schlecht. Unsere Kunden nutzen Triple-A um herauszufinden, welche Bullen sie am besten auf welche Kühe einsetzen, damit sie überdurchschnittliche Töchter der von ihnen genutzten Bullen bekommen, auf dieselbe Art und Weise, wie sie es immer gemacht haben, seit Triple-A 1950 an den Start gegangen ist.“

### GESAMTER KÖRPER

„Der Körperbau eines Tiers entscheidet über seine Funktionsfähigkeit. Triple-A ist die einzige Anpaarungshilfe, die die Ursache und damit auch die Lösung von anatomischen und funktionalen Problemen erklärt“, so Mary weiter. „So misst das Linear beispielsweise den Grad